

ZUKUNFT REISEBÜRO

Gemeinsam. Nachhaltig. Fair.

Seit vielen Wochen steht unsere Branche still.

Die Coronakrise gefährdet die Existenz tausender Reisebüros und deren Arbeitsplätze.

Die allgemeinen Unterstützungsmaßnahmen der Politik verfehlen ihre wirtschaftssichernde Wirkung, da der Outgoingtourismus auch von anderen Regierungen abhängig ist und einen deutlich längeren Atem benötigt als jede andere Branche.

Bereits seit Beginn des Jahres mussten die Reisebüros die ersten Verluste hinnehmen.

Sehr viel wichtiger ist aber die Tatsache, dass es noch Monate dauern wird, bis wieder mit Neubuchungen von Reisen zu rechnen ist. Darüber hinaus kann es eventuell Jahre dauern bis wieder Reisen auf dem Niveau von 2019 durchgeführt werden können.

Diese Zeit wird zum reinen Überlebenskampf für viele Reisebüros.

Dabei fehlen politische Signale, die Mut machen oder Sicherheit geben! Das Gegenteil ist der Fall: Irritierende Äußerungen, Grenzschließungen, Reisewarnungen und unqualifizierte Aussagen von Politikern machen unser Geschäft schlicht unmöglich.

Und so ist es nicht verwunderlich, dass auf allen Ebenen der touristischen Wertschöpfungskette die Verantwortlichen nach Lösungen und Möglichkeiten suchen, um den Fortbestand ihrer Firmen zu sichern.

Dabei macht sich eine ungesunde Atmosphäre breit, die den Anschein erweckt, dass sich mancher Player die Krise zu Lasten anderer zu Nutze macht. Und schon steckt die Branche mittendrin in dem immer wiederkehrenden Konflikt:

„DIE VERANSTALTER“ GEGEN „DIE REISEBÜROS“!

Vor allem die anscheinend „selbstverständliche“ Verlagerung der Mehrarbeit einiger Anbieter auf den stationären Vertrieb - der ohnehin aktuell ohne Bezahlung arbeitet - führt auf der Seite der Verkäufer zu einer Flut an erbosten Kommentaren in den sozialen Medien sowie zu einer (auch emotionalen) Abkehr von bisher durchaus erfolgreichen Beziehungen zu genau diesen Handelsherrn.

Doch je mehr jeder unter uns auf sich schaut, umso deutlicher wird doch, dass es diese Branche nur schafft, sich selbst zu retten, wenn wir endlich alle an einem Strang ziehen!

Deshalb ist es Zeit zu handeln! Und dafür ist höchste Eile geboten!

Unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift deshalb unsere dringenden Forderungen an die Reiseveranstalter!

UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT DEN DRINGENDEN FORDERUNGEN AN DIE REISEVERANSTALTER!

UNSERE FORDERUNGEN

- Die unmittelbaren Verhandlungen der Vertriebskonditionen für das Geschäftsjahr 2020/21. Wir fordern dabei Vergütungsmodelle, die nicht vordergründig auf Steigerung der Umsätze ausgelegt sind und die Bezahlung der Provision zum Zeitpunkt der Buchung! Diese Provision muss dem Reisebüro gehören, auch wenn eine Reise kostenfrei storniert werden muss – denn sie entlohnt getane Arbeit!
- Einen „runden Tisch“, an dem sich Vertreter von Reiseveranstaltern gemeinsam mit uns auf auskömmliche Vergütungsregelungen für alle Stornierungen und Umbuchungen sowie auf eine faire Bearbeitungsgebühr bei der Abwicklung von Gutscheinen im Rahmen der Corona-Krise verständigen!
- Die Vorbereitung der Zeit „nach Corona“! Es müssen neue Agenturverträge und Vergütungsmodelle ausgehandelt werden, mit denen eine Zusammenarbeit zwischen Produzenten und Vertrieb auf Augenhöhe gewährleistet ist. Dabei geht es um freiwillige Änderungen der Agenturverträge und einen angepassten Handelsvertreterstatus, der auch solche Krisen berücksichtigt. Reiseveranstalter, die bei der Gestaltung der Zukunft den Vertrieb aktiv und gleichberechtigt ins Boot holen, werden davon langfristig profitieren.

Wir, die Unterzeichner möchten mit Ihrer Unterstützung kooperationsübergreifend an die Veranstalter, Verbände und Politiker herantreten, um unsere Forderungen zu formulieren und durchzusetzen.

Bisher war das größte Problem der Reisebüros die mangelnde Solidarität.

Es ist die letzte Gelegenheit, einmal mit einer Stimme zu sprechen, unabhängig davon, welcher Kooperation, welchem Verband oder welchem System man angehört.

Die Interessen der einzelnen Organisationen müssen jetzt zurückgestellt werden, um die Reisebüros zu retten.

Jetzt ist es für uns Reisebüros an der Zeit, die Krise für eine Veränderung zu nutzen und unsere Solidarität zu zeigen!

[> ZUM FORMULAR](#)

DIE INITIATOREN

UDO HELL	City Reisebüro Udo Hell GmbH	66914 Waldmohr
ARON STIEFVATER	Reisebüro Stiefvater, Kaffee & Kreuzfahrt, circle of discovery	79576 Weil am Rhein
JÖRG HEBBEL	Hebbel GmbH	51375 Leverkusen
CHRISTIAN WEIMANN	NettReisen GmbH	81669 München
ARMIN BECKER	Reisezentrum Becker GmbH	63303 Dreieich
PATRICK LEISTNER	Reiseträume GmbH	08371 Glauchau
MATTHIAS SWOROWSKI	Oscar Reisen GmbH	86150 Augsburg
CHRISTINE FÄTH-SCHUBERT	NEES-REISEN AG	63829 Krombach
HEIKE SCHILLER-BALZER	Reisebüro Schiller eK	71384 Weinstadt-Endersbach

ÜBER UNS

„Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das Außergewöhnliche ihren Wert.“ – Oscar Wilde

Von diesem Satz inspiriert hat Aron Stiefvater (35), Geschäftsführer des Familienunternehmens Reisebüro Stiefvater in Weil am Rhein, Lörrach, Rheinfelden und Freiburg, in den letzten Jahren immer wieder Überlegungen angestrengt, sich mit ebendiesem „Durchschnittlichen“ nicht zufrieden zu geben. Dieses Denken zeichnete aber nicht nur die eigene, stetig wachsende Unternehmenshistorie, mit diesem Denken wollte er auch die Branche nach vorne bringen und bestimmte Themen prägen. Sei es die Nachwuchsförderung, die Mitarbeiterentwicklung oder das ständige Streben nach Fortbildung aller Art mit dem Schwerpunkt „Reisebüro der Zukunft“: Aron Stiefvater hatte die Vision deutschlandweit mit anderen Partnern unabhängig in der Reisebranche bestimmte Themen anzugehen und gemeinsam voneinander zu lernen, zu profitieren und erfolgreich zu machen. Im Aufsichtsrat der BEST-RMG, welchem Aron Stiefvater damals noch beiwohnte, fand er hier auch mit dem damaligen Aufsichtsrat-Vorsitzenden der BEST-RMG Udo Hell, einen Mitstreiter und weiteren Anhänger dieser Idee. Gemeinsam mit dem Dritten im Bunde, Patrick Leistner, gingen sie in die Offensive, um geeignete Partner, Gleichgesinnte und potenzielle Mitglieder zu akquirieren.

Im April 2017 lud man dann zum „1. Branchen Insider Treffen“, kurz „BRA.IN“ ein, mit einem erweiterten Kader und vielen verschiedenen Unternehmen der Reisebranche. Dieser Kader festigte sich in 3 weiteren Treffen im Jahr 2017 und dem Neujahrstreffen im Januar 2018 nun final. Mittlerweile sind es 9 Mitglieder und Vertreter der Tourismusbranche, die sich seit 2017 mehr als 4 – 5 Mal pro Jahr deutschlandweit bei Veranstaltern, Hotelpartnern und Geschäftspartnern treffen, um die aktuellen Themen der Touristik zu diskutieren, aber auch gemeinsame Aktionen planen.